



Kleiner Bruder Silber – Von Anlegern zu wenig beachtet

Robert Vitye

Geschäftsführer der
Solit Kapital GmbH, Hamburg

Silber – das Element mit der größten elektrischen und thermischen Leitfähigkeit sowie der besten antibakteriellen Funktion. Eigenschaften, die das Edelmetall in der Industrie unverzichtbar machen. Auch die Geldanlage in Silber kann sich lohnen. Viele Investoren denken bei einer Anlage in Edelmetalle jedoch meist nur an Gold. Dabei birgt Silber nicht nur aufgrund seiner Werterhaltungsfunktion, sondern vor allem wegen seines hohen industriellen Verbrauchs langfristig gute Renditechancen.

Die weltweit in Form von Lagerbeständen verfügbare Menge an Silber ist zusammengesprengt nicht größer als ein Würfel mit einer Kantenlänge von circa acht Metern. Verschwindend gering, stellt man sich den kleinen Würfel am Fuße des 324 Meter hohen Eiffelturms vor. Auch im Vergleich zu seinem großen Bruder Gold, dessen jemals geförderte Menge einen Würfel mit einer Kantenlänge von immerhin rund zwanzig Metern ergeben würde. Vor allem aufgrund seiner industriellen Verwendung ist das silberne Edelmetall heiß begehrt: Während Gold überwiegend gehortet und somit erhalten bleibt, wird Silber als elektrischer Leiter in nahezu jedem Auto oder Computer unwiederbringlich verbaut. Die stetig wachsende Weltbevölkerung und

der steigende Wohlstand in den Schwellenländern erhöhen den Bedarf an Silber und verschärfen die Knappheitssituation zusätzlich. Darüber hinaus sind die natürlichen Ressourcen von Silber nicht unendlich. Rohstoffexperten gehen davon aus, dass der Silberpeak kurz nach der Jahrtausendwende erreicht wurde. Seitdem fallen die jährlichen Fördermengen aufgrund fehlender Neufunde und erschließbarer Reserven. Mit dem abnehmenden Angebot und der zunehmenden Nachfrage sollte sich der Wert des Edelmetalls langfristig stark steigern. Anleger, die sich jetzt nach inflationssicheren Anlagen umschauchen, sollten daher neben Gold auch ein Investment in Silber in Betracht ziehen.

Weshalb mit einem geschlossenen Fonds in Silber investieren?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten für Investoren, auf das silberne Edelmetall zu setzen. Für mittel- bis langfristig orientierte Anleger, die einen hohen Wert auf Sicherheit legen, bietet sich vor allem der Mantel einer vermögensverwaltenden Kommanditgesellschaft an. Bei dieser Rechtsform wird der Anleger Mitgesellschafter. Das bedeutet, der Anleger ist direkter Besitzer der auf ihn entfallenden Menge des Silbers. Bei anderen Anlageinstrumenten wie beispielsweise Exchange Traded Commodities (ETCs) dagegen erwirbt der Anleger eine Inhaberschuldverschreibung und hat somit lediglich einen indirekten Anspruch gegen den Emittenten. Wird der Emittent zahlungsunfähig, verliert der Anleger gegebenenfalls sein eingesetztes Kapital. Dieses Emittentenrisiko gibt es bei einem geschlossenen Fonds nicht. Hinzu kommt: Mit einem geschlossenen Fonds wie dem Solit 2. Gold & Silber kann der Investor seine Beteiligung jederzeit kündigen und sich die Gewinne auszahlen oder seine Silber-

barren aushändigen lassen. Die Gewinne sind dabei steuerfrei, sofern zwischen Anschaffung und Veräußerung zwölf Monate liegen. Bei ETCs und Exchange Traded Funds (ETFs) dagegen müssen Anleger Abgeltungssteuer, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag zahlen, sobald der Gewinn realisiert wird. So besteht von vornherein eine 29%ige Ertragsteuerbelastung für den Anleger. Ein weiterer Vorteil eines geschlossenen Fonds: 100% der Anlage können in physisches Silber fließen. Wählt der Anleger dagegen einen Investmentfonds, dürfen nach deutschem Recht nur 30% in physische Edelmetalle investiert werden, 70% entfallen auf andere Anlageinstrumente.

Von günstigen Einkaufskonditionen profitieren

Eine weitere Alternative ist der Erwerb von Silberbarren. Allerdings gilt: Je kleiner der gekaufte Barren ist, desto teurer wird das Silber. Hinzu kommen die Kosten für die Einlagerung sowie die Mehrwertsteuer beim Erwerb. Anleger, die ihr Geld dagegen in den Solit 2. Gold & Silber anlegen, sparen beim Einkauf von Silber bis zu 40%. Denn das Edelmetall wird zu Großhandelskonditionen meist direkt bei den Prägeunternehmen eingekauft. Durch die sichere Lagerung in der Schweiz entfällt beim Erwerb von Silberbarren darüber hinaus die sonst übliche Mehrwertsteuer von 19%. Anleger, die das Silber mittels eines geschlossenen Fonds gemeinschaftlich in Großtresorräumen lagern, erzielen folglich deutliche Einsparungen.